

Guten Tag, Höxter

Nun ist er da, der langersehnte anhaltende Regen, der die seit Monaten trockenen Böden langsam wieder aufweicht. Auch Wilhelm hat mit den Landwirten im Kreis Höxter gehofft und gebangt. Und immer wieder versucht, ein paar Tropfen herbeizuschreiben. Weitgehend vergebens. Vieles hat die Dürre in diesem Jahr zwischen Steinheim und Warburg zerstört. Und trotzdem hat er sich am Sonntag dabei erwünscht, wie ihn das graue Geniesel in Verbindung mit unangenehm küh-

lem Wind gleich wieder nervt. Er wollte raus, einen Sonntagsspaziergang machen – aber nach drei Schritten kehrte er schnell wieder um. Es reichte gerade noch, die Mülltonne für die Abholung rauszuschieben, bevor er wieder in die wärmende Stube flüchtete. Er beschloss, sich ein Kerzchen anzuzünden, den Regen anzuschauen und sich mit den Bauern zu freuen. Denn eigentlich haben wir längst noch nicht genug: Gestern stand der Wasserpegel in Höxter wieder nur bei 68 Zentimetern. **Wilhelm**

Ideen präsentieren und diskutieren

■ **Höxter.** Der Stadtrundgang vor gut eineinhalb Wochen in Höxter galt vor allem der Ideensammlung für eine Überarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes, das zur LGS 2023 neu aufgestellt werden muss. Die Stadtverwaltung hat diese gesichtet und will mit dem Planungsbüro Pesch und Partner am Dienstag, 30. Oktober, ab 18.30 Uhr im Historischen Rathaus Höxter die Ergebnisse präsentieren und öffentlich diskutieren. Dazu lädt Baudezernentin Claudia Koch alle Bürger ein. Ziel sei es, miteinander im Gespräch zu bleiben und die Ideen weiterzuentwickeln.

Fotobücher selbst gestalten

■ **Höxter.** Die Teilnehmer erstellen in einem Workshop der VHS Höxter-Mariemünster ein ganz persönliches Fotoalbum nach eigenen Wünschen und Ansprüchen. Der Workshop läuft an zwei Terminen am 31. Oktober und am 10. November. Am Ende haben alle ein eigenes Fotobuch gestaltet. Das erforderliche Programm wird kostenlos bereitgestellt. Weitere Infos und Anmeldungen bis Montag, 29. Oktober, bei der VHS-Geschäftsstelle unter Tel. (05271) 963 43 03 oder unter [www.vhs-hoexter.de](http://www.vhs-hoexter.de)

Genossenschaftliches Wohnen in der Altstadt

**Vortrag:** Letzte Veranstaltung der Reihe „Leerstand? Muss das sein?“ am 31. Oktober

■ **Höxter/Holzminden.** Christoph Gottwald, der beim Verband der Regionen unter anderem für die Betreuung von Immobilien-Genossenschaften zuständig ist, wird am Mittwoch, 31. Oktober, ab 18 Uhr im Historischen Rathaus in Höxter über Möglichkeiten und Grenzen von Genossenschaften referieren.

„Eine Genossenschaft ist eine sinnvolle Organisationsform für ein größeres gemeinschaftliches Wohnprojekt“, hatte Andrea Töllner vom Forum gemeinschaftliches Wohnen bei ihrem Vortrag im Rahmen des HAWK-Projektes TransZ im Historischen Rathaus gesagt. Ob aber eine Genossenschaft auch als Immobiliengesellschaft für die Entwicklung der Altstadt geeignet sei und wer daran beteiligt sein müsse, blieb als Frage ebenso offen wie die Frage nach der Möglichkeit und Sinnhaftigkeit, Gebäude in die Genossenschaft einzubringen, zu sanieren und zu vermieten.

Innovative Ideen für die Entwicklung der Altstädte

„Wir sehen in einer solchen Gesellschaft hervorragende Potenziale einerseits für die Lebensqualität in den Altstädten, aber andererseits auch für die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt“, sagt Anke Kaschlik vom Projekt TransZ. Im Anschluss an den Vortrag von Christoph Gottwald gibt es ausreichend Zeit für Nachfragen und zur Diskussion. „Bei Bier, Wasser und Brezeln kann der Abend ausklingen“, so die Veranstalter. Weitere Infos im Netz unter [www.genossenschaftsverband.de](http://www.genossenschaftsverband.de)

Der Vortrag schließt die öffentliche Vortragsreihe „Leerstand? Muss das sein? Innovative Ideen und Projekte für die Entwicklung der Altstädte in Holzminden und Höxter“ ab, die im HAWK-Projekt TransZ stattgefunden hat. Neben konkreten Beispielen aus anderen Städten ging es um mögliche Organisationsformen von Projekten.

Vor allem aber sollte Lust gemacht werden, sich mit der Altstadt auseinanderzusetzen. Und es sollte gezeigt werden, was möglich ist, wenn sich Gleichgesinnte zusammenschließen.

„Wir hoffen auf eine rege Beteiligung auch bei diesem Vortrag, um in der nun angebrochenen zweiten Projekthälfte die bisherigen Ideen für die Altstädte Holzminden und Höxter weiter konkretisieren und umsetzen zu können“, fasst Jaqueline Schmidt, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt TransZ zusammen. Neue Mitstreiter in den Arbeitsgruppen seien jederzeit willkommen. Infos und Termine für Gruppentreffen unter [www.transz.de](http://www.transz.de)

Die Stadt in einem anderen Licht

**Late-Night-Shopping:** Beim Einkaufen im Lichterglanz geht es nicht nur um das Geldausgeben, sondern auch um die Atmosphäre in der Innenstadt zwischen Marktstraße, Weserstraße und Stummrige Straße

Von Simone Flörke

■ **Höxter.** „Auch der Rohbau am Marktplatz wird illuminiert“. Das kündigt der Vorsitzende der Werbegemeinschaft Höxter, Jürgen Knabe, auf NW-Anfrage zum „Einkaufen im Lichterglanz“ an. Am Reformationstag, Mittwoch, 31. Oktober, haben in Höxter die teilnehmenden Geschäfte bis 23 Uhr geöffnet. Dazu gibt's den Abend der Tausend Lichter: „Dann können die Menschen die Stadt Höxter mal in einem ganz anderen Licht sehen“, so Knabe. „Und ganz entspannt mit der Familie einkaufen gehen und die Stadt genießen – weil viele von uns am nächsten Tag frei haben.“ Ab 18 Uhr geht's los. Dann gibt's Lichterglanz und Kerzenschein, illuminierte Gebäude und drinnen und draußen illuminierte Nikolai-Kirche, aber auch Getränke, Verpflegung oder Live-Musik in der Stadt. Erstmals ein solches Late-Night-Shopping hatte es 2007 in Höxter gegeben.

Dekorierte Weck-Gläser aus dem Keller geholt

Eine, die sich um diese besondere Atmosphäre in ihrer Heimatstadt kümmert, ist Annelie Holländer vom Aktionsausschuss der Werbegemeinschaft. „Viele kommen auch nur wegen der Atmosphäre“, sagt sie. Und hat dafür wieder die dekorierten Weck-Gläser aus ihrem Keller geholt, die in der Stadt im Bereich der Nikolaikirche aufgestellt werden. „Ich hatte damals mal im Sommer begonnen, im Garten Blätter zu sammeln und zu trocknen. Die habe ich dann in Handarbeit auf die Gläser geklebt.“ Dazu farbiges Papier, eine Kordelschleife – „eine sehr arbeitsintensive Geschichte“, sagt die engagierte Höxteranerin. Also habe man sich vor einigen Jahren mal vom Aktionsausschuss im Atelier von Barbara Fien getroffen und in „Fließbandarbeit“ – Leim aufstreichen, Papiere aufkleben, Schleife binden – weitere Gläser für den Abend erstellt. Rund 120 sind es mittlerweile, die sie ab Viertel vor fünf am Mitt-



Atmosphäre: Die Stadtkirche St. Nikolai – drinnen wie draußen ein Erlebnis.

FOTOS: DAS (2)/SF (1)

woch drapieren wird. Unterstützung beim Anzünden und Kontrollieren bekommt die Werbegemeinschaft von den heimischen Pfadfindern, die die Kerzengläser den Abend über im Blick behalten – damit keiner Unfug damit treibt. Und vom Obi-Markt, der die

Teelichter und Anzänder zur Verfügung stellt. Bis zu 1.000 Lichter habe man in Hochzeiten an diesem Abend in Höxter brennen. Dazu komme die besondere Atmosphäre in der an diesem Abend offenen Stadtkirche St. Nikolai. „Wundervoll dekoriert“, sagt Anne-

lie Holländer mit Begeisterung in der Stimme und zollt der Küsterin Anerkennung: „Allein die Kirche ist schon einen Besuch wert.“ Das Innere des Gotteshauses und das Äußere der Innenstadt ergänzen sich zu einer stimmigen Einheit.



Freut sich: Jürgen Knabe, Werbegemeinschafts-Vorsitzender.



Engagiert sich: Annelie Holländer mit bunten Gläsern.

Dazu kommen auch noch die Lichtpunkte vor den Geschäften, die diese in Eigenregie zaubern können. „Wir geben nichts vor – auch nicht bei den Aktionen, die die Einzelhändler planen“, sagt Annelie Holländer.

Innenstadt kann punkten gegenüber dem Online-Handel

„Fast alle sind mit dabei“, freut sie sich auf einen Abend, mit dem Höxter im Wettbewerb mit dem Online-Handel unschlagbar mit Atmosphäre punkten könne. „Das Erlebnis spricht die Menschen an. Viele kommen auch nur wegen der Atmosphäre. Da kann der Online-Handel nicht mithalten.“ Resonanz und Reaktionen der Besucher – die Ahs und Ohs – gäben ihnen recht mit einem solchen Event in Höxter und für Höxter.

◆ **Übrigens:** Bei Einkaufen im Lichterglanz kann ab 16 Uhr in allen Parkhäusern kostenlos geparkt werden.

Kreis-SPD: Dolle wird nicht wieder kandidieren

**Parteitag im Dezember in Godelheim:** Bislang werden zwei mögliche Nachfolger gehandelt. Christoph Dolle will sich voll auf die Arbeit in der Stadtverwaltung Blomberg konzentrieren

Von Simone Flörke

■ **Kreis Höxter.** Die SPD im Kreis Höxter braucht einen neuen Vorsitzenden: Beim Kreisparteitag am Samstag, 1. Dezember, in Godelheim (Gasthaus Driehorst) wird der jetzige SPD-Chef Christoph Dolle nach zwei Jahren in dem Amt nicht wieder kandidieren. Nach gut informierten Kreisen stehen bislang zwei Kandidaten für die Nachfolge in den Startlöchern: Kreisfraktionschef Andreas Suermann (Borgentreich) und Kreistagsmitglied Helmut Lensdorf (Mariemünster). Gerechnet wird beim Kreisparteitag mit einer Kampfkandidatur.

Der interne Fahrplan bis dahin steht nach NW-Informationen, beide Kandidaten haben sich schon und werden sich noch bis dahin den Mitgliedern bei verschiedenen Veranstaltungen und Formaten präsentieren. Man ist in einem laufenden Verfahren. Offen ist

deshalb noch, ob bis zum Ende der Bewerbungsfrist für die Kreisparteitagwahl noch ein weiterer Kandidat den Hut in den Ring wirft.

Christoph Dolle, der turnusgemäß beim ordentlichen Kreisparteitag zurücktritt, will sich auf seine neue Arbeit konzentrieren, sagt er: „Ich bin ja zu Beginn des Jahres zum Kämmerer und Ersten Beigeordneten in der Stadt Blomberg gewählt worden. Dieser Beruf

kostet meine ganze Kraft, und ich will ihn auch gut im Interesse der Stadt Blomberg ausüben. Daher muss ich meine Schwerpunkte verlagern. Und ein Vorsitz der Kreis-SPD, die in den nächsten zwei Jahren sich voll auf die Kommunalwahl 2020 konzentrieren wird, ist damit nicht vereinbar“, erklärt der Warburger. Beides seien Vollzeit-Jobs, die seine ganze Kraft und Konzentration benötigten. Daher wür-

den sich die Gremien seiner Partei Gedanken um die Nachfolge machen müssen. Dolle bleibt aber zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin Mitglied im Stadtrat in Warburg. In seinem Amt im Landesvorstand der Sozialdemokraten ist er gerade erst bestätigt worden.

Die Vorsitzenden der Stadtverbände der Sozialdemokraten wollen laut SPD-Geschäftsführer Rainer Brinkmann über die Nachfolge beraten. Dolle

kann laut SPD auf eine intensive Arbeits- und Leistungsbilanz der vergangenen zwei Jahre zurückblicken. „Unter seiner Führung hat es viele öffentliche Veranstaltungen zu aktuellen Themen gegeben“, so Brinkmann. „Auch heikle innerparteiliche Diskussionen wie eine weitere Beteiligung an der Großen Koalition wurden in mehreren Mitgliederversammlungen diskutiert.“

Aber auch der Blick in die Zukunft ist schon gelegt worden, sagt Dolle: Und in einem Diskussionspapier habe der Kreisvorstand eine Änderung der Politik der Bundes-SPD angemahnt. So sollten der Mindestlohn und die Mindestrente deutlich erhöht werden, damit die Beschäftigten sich finanziell deutlich besser stellen, als Nichtbeschäftigte. „Schauen wir, mal wie der nächste Bundesparteitag mit unseren Anträgen umgeht“, erklärt Dolle mit Blick schon in das nächste Jahr.



Kandidat I: Andreas Suermann. FOTO: FREDDY PETERBURS



Kandidiert nicht mehr: Christoph Dolle. FOTO: NW-ARCHIV



Kandidat II: Helmut Lensdorf. FOTO: FREDDY PETERBURS



■ Am Dienstag, 30. Oktober, wird bei **Nutzungen auf der Landesstraße 953, bei Vörden auf der Kreisstraße 59** und in **Bad Driburg auf der Mühlenstraße** geblitzt. Zudem ist mit unangekündigten Tempokontrollen im gesamten Gebiet des Kreises Höxter zu rechnen.